



Rosenberg Ventilatoren GmbH

Künzelsau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht Geschäftsjahr 01.01.2021 - 31.12.2021

I. Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH erstreckt sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Motoren, Ventilatoren und Klimageräten sowie deren Komponenten. Das gesamte Programm an Motoren, Ventilatoren und Kastenklimateilgeräten wird hauptsächlich in den eigenen Produktionsstätten der Rosenberg-Gruppe gefertigt. Von der Beratung und Konstruktion bis hin zur Lieferung anschlussfertiger Lüftungsgeräte erhalten unsere Kunden alle Leistungen aus einer Hand.

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft in Deutschland auf einer Produktionsfläche von ca. 22.500 m² tätig. Die Standorte des Unternehmens im Inland sind:

- Künzelsau, Baden-Württemberg (Stammsitz mit Produktion)
- Glaubitz, Sachsen (Produktionsniederlassung)
- Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen (Vertriebsniederlassung)

Die Gesellschaft hält Anteile an rechtlich eigenständigen Vertriebs- und Produktionsgesellschaften im In- und Ausland. Darüber hinaus besteht ein Netzwerk aus Vertriebspartnern auf allen Kontinenten.

Die von der Rosenberg-Gruppe vertriebenen Produkte werden im Wesentlichen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Italien, China, Ungarn, Tschechien und der Slowakei produziert.

2. Rahmenbedingungen

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung in **Deutschland** im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. (Quelle: Destatis Pressemitteilung vom 14.01.2022)

Die **europäische Wirtschaft** zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 insgesamt widerstandsfähig. Positive Effekte auf die Länder Europas hatte die Einigung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich über die Bedingungen der künftigen Zusammenarbeit sowie die Kosten für den Austritt Großbritanniens aus dem Binnenmarkt und aus der Zollunion.

Entsprechend der Analysen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) zeigte die **weltwirtschaftliche Entwicklung** nach einer Erholung am Jahresanfang seit der Jahresmitte erneut Zeichen der Schwäche. In vielen Regionen haben eine erneute Zunahme der Covid-19-Erkrankungen sowie Störungen der internationalen Lieferketten die wirtschaftlichen Aktivitäten behindert. Damit rückte der Fokus der Märkte im Verlauf des Jahres immer weiter in Richtung Materialverfügbarkeit und Preisspirale. Dies zeigte sich nicht zuletzt an historisch hohen Auftragseingängen, welche aufgrund der Materialknappheit stetig wachsende Auftragsbestände und immer weiter steigende Lieferzeiten nach sich zogen. Einhergehend verteuerten sich die Materialpreise über die gesamte Lieferkette in erheblichem Umfang.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 gut behauptet - trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 1,9 Prozent. Wichtigste Stütze war der private Konsum.

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine (Quelle: Destatis Pressemitteilung vom 13.01.2023)

II. Darstellung der Lage der Gesellschaft



1. Ertragslage

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 1.439 (Vorjahr: T€ 3.062) aus.

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr 2021 um T€ 4.993 auf nunmehr T€ 81.202 erhöht (Anstieg um 6,6 %). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Auslandsumsätze zurückzuführen, während das Inlandsgeschäft nahezu stagnierte. Die **Gesamtleistung** (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung) ist dabei im Vergleich zu den Vorjahresdaten aufgrund der Erhöhung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen um 8,1 % = T€ 6.131 angestiegen.

Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass sich die **Wareneinsatzquote** bezogen auf Gesamtleistung von 62,8 % auf 64,7 % erhöht hat. Dies resultiert insbesondere daraus, dass die im Berichtsjahr aufgrund von Lieferengpässen eingetretenen Materialpreiserhöhungen teilweise nicht direkt an die Kunden hatten weitergegeben werden können.

Der bereinigte **Rohhertrag I** (Gesamtleistung abzgl. Wareneinsatz) ist im Jahr 2021 gleichwohl von T€ 28.211 auf T€ 28.931 und damit um T€ 720 angestiegen. Insgesamt ist jedoch die Rohhertragsquote aufgrund der o.g. Faktoren von 37,2 % auf 35,3 % zurückgegangen.

Im Durchschnitt beschäftigte die Rosenberg Ventilatoren GmbH 407 Mitarbeiter (im Vorjahr 390 Mitarbeiter) - jeweils einschl. Auszubildende. Der Zuwachs der Mitarbeiter betraf insbesondere die weitere Verstärkung des Engineering- und Entwicklungsbereiches. Der Personalaufwand hat sich im Berichtszeitraum auf T€ 18.433 und damit um T€ 1.787 erhöht. Die **Personalaufwandsquote** ist aus diesem Grunde von 22,0 % auf 22,5 % angestiegen. Der Rohhertrag II (Gesamtleistung ./ Wareneinsatz und Personalaufwand) hat sich um T€ 1.067 auf nunmehr T€ 10.498 um 9,2 % vermindert.

Die **Abschreibungsquote** liegt mit 2,8 % aufgrund umfangreicher Neuinvestitionen in den letzten beiden Geschäftsjahren über dem Niveau des Vorjahres (2,4 % - Zuwachs um T€ 468).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um das neutrale Ergebnis)** sind um T€ 550 und damit um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Hervorzuheben sind dabei insbesondere Einsparungen bei den Raumkosten während insbesondere die Vertriebsaufwendungen sowie die aufgrund der höheren Produktionsleistung angestiegenen laufenden Betriebskosten zu einer Kostenerhöhung gegenüber dem Vorjahr beigetragen haben.

Das **EBIT (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, neutralem Ergebnis und Ertragsteuern)** liegt mit T€ 1.334 (= 1,6 % bezogen auf die Gesamtleistung) deutlich unter dem Vorjahresansatz (T€ 3.375).

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** beläuft sich im Berichtsjahr auf T€ 417. Dieses enthält neben den Zinsen (Saldo: T€ -63) auch Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in Höhe von T€ 480. Im Vorjahr belief sich das Finanz- und Beteiligungsergebnis insbesondere aufgrund niedrigerer Ausschüttungen von Tochterunternehmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen auf T€ 196.

Insgesamt entsprach sowohl der Umsatz als auch das EBIT im Geschäftsjahr 2021 den Erwartungen.

2. Vermögenslage

Einzelheiten sind aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich:

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 99 leicht vermindert. Dabei steht einem abschreibungsbedingten Rückgang bei den Sachanlagen ein Zuwachs beim Umlaufvermögen gegenüber. Beim Umlaufvermögen wurden die Bestände des Vorratsvermögens deutlich erhöht, um Lieferengpässen vorzubeugen. Dem steht eine deutliche Verminderung des Forderungsbestandes sowie der liquiden Mittel gegenüber.

Die **Fremdmittel** sind im Geschäftsjahr 2021 insgesamt um T€ 1.538 zurückgegangen. Dabei steht ein Anstieg bei den Lieferantenverbindlichkeiten incl. erhaltenen Anzahlungen eine deutliche Reduzierung der Rückstellungen gegenüber.

Die **Eigenkapitalquote** ist aufgrund des thesaurierten Ergebnisses trotz der erhöhten Bilanzsumme von 69,1 % auf 72,1 % angestiegen.

3. Finanzlage

Der für die durchgeführten **Investitionen** (T€ 1.447) erforderliche Kapitalbedarf konnte durch das laufende Ergebnis incl. der in den Vorjahren gebildeten Reserven finanziert werden.

Der Finanzmittelbestand hat sich von T€ 6.153 auf T€ 4.573 vermindert. Dies ist vor allem auf eine Ausweitung des Vorratsvermögens um T€ 2.167 und zum anderen auf eine Reduzierung der Fremdmittel zurückzuführen. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel sowie freie Kreditlinien. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

4. Investitionen

Den Investitionen in Höhe von T€ 1.447 stehen planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr von T€ 2.316 gegenüber.

Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

In den kommenden beiden Geschäftsjahren sind weitere Investitionen im Wesentlichen im Produktionsbereich in Höhe von 3-4 Mio. € vorgesehen.

III. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



Für Zwecke der internen Unternehmenssteuerung bedienen wir uns finanzieller Leistungsindikatoren. Die Geschäftsführung verwendet hierfür im Wesentlichen den Umsatz, die Wareneinsatzquote sowie das EBIT.

Wir investieren in die Ausbildung von Mitarbeitern und fördern diese in hohem Umfang. Ein für uns wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist demgemäß die Ausbildungsquote (Auszubildende im Verhältnis zur Anzahl der Arbeitnehmer). Diese lag im Geschäftsjahr bei 9,83 % und über dem Durchschnitt der vergangenen 5 Geschäftsjahre.

IV. Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Wettbewerbsfähigkeit können wir nur mit leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen, die unsere Ziele mit ihrer Innovationskraft unterstützen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen und einer länger im Arbeitsleben tätigen Belegschaft spielt das Thema Personalentwicklung einschließlich der aktiven Förderung zur Aus- und Fortbildung in unserem Unternehmen eine zentrale Rolle, um leistungsfähig zu bleiben.

V. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken

Aus stagnierenden rückläufigen Nachfragen können Risiken für den Umsatz und das Ergebnis entstehen. Dieses Risiko wird durch eine heterogene Kundenstruktur sowie durch ein kostenbewusstes, ertragsorientiertes Controllingsystem vermindert; in diesem Bereich werden wir weiter investieren.

Qualitätsrisiken

Bei der Produktion und Entwicklung der Produkte unseres Unternehmens können Qualitätsrisiken auftreten. Diesem Risiko wird mit umfassenden Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit sowie durch ständige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems begegnet. Zur Begrenzung des Haftungsrisikos eines etwaigen Schadens wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Das zertifizierte Managementsystem des Unternehmens basiert auf dem prozessorientierten Ansatz der ISO 9001:2015.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Preisschwankungen bei den Rohstoffen sind ein nicht unerhebliches Risiko. Erhöhen sich die Vormaterialpreise, ist es nicht immer im notwendigen Umfang möglich, diese Preissteigerung zeitnah über die Verkaufspreise der Produkte weiterzugeben. Dieses kann sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Im Umkehrschluss kann durch die nicht zeitnahe Weitergabe von sinkenden Beschaffungspreisen auch ein positiver Einfluss (Chance) auf die Ertragslage entstehen. Um kurzfristige Schwankungen der Einkaufspreise (insbesondere bei Stahl und Kupfer) abfangen zu können, schließen wir langfristige Lieferverträge für solche Materialien ab.

Dem Ausfall- und Liquiditätsrisiko bei Kundenforderungen wird durch regelmäßige Bonitätsprüfung sowie dem Abschluss von Kreditversicherungen begegnet. Risiken aus Währungskursänderungen bestehen nur geringfügig, da die Leistungsbeziehungen weitgehend in Euro abgewickelt werden. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ergeben sich aufgrund der zeitnahen Abrechnung und des effektiven Mahnwesens nicht.

Marktrisiken und -chancen

Der größte Risikofaktor im Bereich des Beschaffungsmarktes ist die derzeitige Unsicherheit aufgrund der gestörten Lieferketten und damit verbundenen Erhöhung der Preise unserer Vorprodukte. In der Unternehmensplanung haben wir Maßnahmen getroffen, um entsprechende Risiken frühestmöglich zu erkennen und möglichen negativen Entwicklungen gegenzusteuern.

Im Hinblick auf den Absatzmarkt versuchen wir weiterhin, durch eine Ausweitung des Umsatzes in anderen Regionen für eine breitere Streuung der Risiken zu sorgen.

Angesichts der permanent hohen Investitionen der letzten Jahre in effiziente Produktionsprozesse, das Know-how unserer langjährigen Mitarbeiter, der technischen Innovationen und der breiten internationalen Ausrichtung der Rosenberg-Gruppe sehen wir uns im Übrigen für die Anforderungen und Chancen des Marktes gut gerüstet. Schwerpunkt bleibt der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten im Bereich der EC-Motoren.

In unseren firmeneigenen Laboren stehen uns moderne Messeinrichtungen zur Verfügung, mit denen wir die strömungstechnischen und schalltechnischen Eigenschaften unserer Ventilatoren und Kastenklimateure stetig messen, analysieren und flexibel weiterentwickeln können. Unsere Produktionstiefe - vom Motor bis zur Steuerung - macht uns unabhängiger von Zulieferern und ermöglicht uns auch zukünftig, flexibel auf Kundenwünsche einzugehen.

Kurzum: Wir sind stark bei Problemlösungen und begreifen dies als Chance und klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Wettbewerbern.

VI. Prognosebericht

Trotz der noch immer nicht komplett überwundenen Corona-Pandemie und der Probleme im weltweiten Beschaffungsmarkt war es möglich den Umsatz in 2022 stark zu steigern.

Das politische Umfeld (Ukraine-Krieg) und auch die stark gestiegene Inflation haben glücklicherweise keinen grösseren negativen Einfluß auf unseren Geschäftsverlauf gewinnen können. Zum Jahresende 2022 hat sich glücklicherweise die Energiepreisentwicklung wieder entspannt und es kam auch zu keinem Energieengpass im Winter 2022/23.

Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2022 mit einem deutlich angestiegenen Umsatz bei einer nochmaligen Zunahme der Wareneinsatzquote und aufgrund des weiteren Umsatzwachstums einer reduzierten Personalaufwandsquote. Das EBIT sehen wir aus diesem Grunde leicht oberhalb des Niveaus des Jahres 2021.



Der hohe Auftragsbestand vom Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde durch einen weiterhin sehr guten Auftragszugang noch erhöht, so dass wir davon ausgehen, dass auch für 2023 der Umsatz auf hohem Niveau stabil bleiben wird.

Nach der Bewältigung der Corona-Pandemie sehen wir großes Potential in Asien, hier insbesondere in Indien und Korea und wir gehen sehr stark von einer weiterhin sehr positiven Entwicklung in Nordamerika aus. In Europa gibt es in einigen von uns fokussierten Marktsegmenten ebenfalls sehr gutes Entwicklungspotential.

Sorge bereiten uns weiterhin bestehende Lieferengpässe bei Elektronikkomponenten. Die Zunahme der Herstellungskosten (Personal- und Materialaufwendungen) für die Erzeugnisse unserer osteuropäischen Produktionsgesellschaften führt zu einer weiteren gewissen Anspannung des Ergebnisses. Die Rosenberg-Gruppe begegnet den steigenden Kosten für Personal, Energie und Materialaufwendungen durch zusätzliche produktivitäts- und effizienzsteigernde Investitionen in den Produktionsbetrieben.

Für das Jahr 2023 gehen wir von einer weiter leicht verbesserten Ergebnissituation (EBIT) gegenüber dem Jahr 2022 aus.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Rosenberg Ventilatoren GmbH unter Einbeziehung des laufenden Geschäftes bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes als zufriedenstellend.

Auch in den kommenden Jahren wird weiterhin unser Fokus auf umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte ausgerichtet sein und wir werden uns in diesen Bereichen den ökologischen Herausforderungen stellen. Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kunden und Mitarbeitern steht bei uns dabei an erster Stelle. Deshalb können wir permanent und konsequent Produkt- und Qualitätsoptimierungen vornehmen und flexibel auf alle Kundenwünsche eingehen. Die Produktreife einiger technischer Innovationen ist sehr weit fortgeschritten und diese werden teilweise auch bereits in Serie produziert. In den kommenden Geschäftsjahren soll die gute Platzierung dieser Produkte am Markt weiter ausgebaut werden.

Künzelsau, den 24. März 2023

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	19.036.587,65	20.159.343,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.087,00	316.863,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.086,00	314.938,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1.925,00
II. Sachanlagen	10.118.597,91	11.119.578,24
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.944.150,85	5.058.283,85
2. technische Anlagen und Maschinen	2.430.396,00	3.439.444,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.871.715,00	1.987.543,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	872.336,06	634.307,39
III. Finanzanlagen	8.722.902,74	8.722.902,74
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.237.216,94	8.237.216,94
2. Beteiligungen	485.685,80	485.685,80



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
B. Umlaufvermögen	31.191.860,89	30.138.421,56
I. Vorräte	11.743.176,00	8.825.011,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.790.836,00	3.741.050,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.834.653,00	718.659,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.117.687,00	4.365.302,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.876.157,38	15.160.530,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.876.435,31	5.351.893,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.400.889,77	9.047.567,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.122,77	337.676,78
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.268.709,53	423.392,07
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	129.652,29	12.502,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.572.527,51	6.152.880,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.317,96	112.430,99
Aktiva	50.310.766,50	50.410.196,53
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	36.253.198,03	34.813.871,28
I. Gezeichnetes Kapital	152.000,00	152.000,00
II. Kapitalrücklage	916.184,00	916.184,00
III. Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
1. andere Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
IV. Gewinnvortrag	33.346.725,15	30.285.004,46
V. Jahresüberschuss	1.439.326,75	3.061.720,69
B. Rückstellungen	5.205.214,57	7.105.687,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.163.395,00	1.193.478,00
2. Steuerrückstellungen	459.561,57	1.807.300,00
3. sonstige Rückstellungen	3.582.258,00	4.104.909,00
C. Verbindlichkeiten	8.852.353,90	8.490.638,25
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	940.175,57	79.408,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.290.249,01	5.992.687,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.951.321,70	495.482,90



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.878,70	6.960,83
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.664.728,92	1.916.099,25
davon aus Steuern	198.858,25	349.446,37
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	38.097,91	36.898,67
Passiva	50.310.766,50	50.410.196,53

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	81.186.664,99	76.209.380,88
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	761.891,00	-375.935,00
3. sonstige betriebliche Erträge	289.278,19	672.474,77
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	17.673,15	30.029,45
4. Materialaufwand	53.033.120,49	47.621.555,54
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.844.900,03	46.590.354,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.188.220,46	1.031.201,12
5. Personalaufwand	18.432.759,00	16.645.767,13
a) Löhne und Gehälter	15.061.634,77	13.466.308,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.371.124,23	3.179.458,22
davon für Altersversorgung	130.151,64	143.150,05
6. Abschreibungen	2.315.887,57	1.848.016,22
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.315.887,57	1.848.016,22
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.122.955,62	6.533.565,10
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		13.969,86
8. Erträge aus Beteiligungen	480.027,89	313.691,72
davon aus verbundenen Unternehmen	327.027,89	313.691,72
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.037,43	111.778,64
davon aus verbundenen Unternehmen	3.733,61	5.091,32
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		180.000,00
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		180.000,00

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.898,70	51.104,91
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	48.009,00	30.523,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	283.266,43	963.687,77
13. Ergebnis nach Steuern	1.467.011,69	3.087.694,34
14. sonstige Steuern	27.684,94	25.973,65
15. Jahresüberschuss	1.439.326,75	3.061.720,69

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der

Rosenberg Ventilatoren GmbH

mit Sitz in 74653 Künzelsau

eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HR B Nr. 590253

wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt. Die Abschreibung des Firmenwertes wurde nach den steuerlichen Vorschriften mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren angesetzt, da die Verflüchtigungsdauer als angemessen angesehen wird.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen planmäßig unter Zugrundelegung der betriebsüblichen Nutzungsdauer. Bewegliche Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden - soweit steuerlich zulässig - entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungswerten oder den fortgeführten niedrigeren Buchwerten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Abschreibungen auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit erforderlich wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten angesetzt. Durch angemessene Abwertungen werden das allgemeine Kreditrisiko sowie alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bewertet. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Die Positionen des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des "Projected Unit Credit"-Verfahrens bewertet. Rechnungsgrundlage hierfür waren die Sterbetafeln nach Heubeck 2020 G unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,87 % und einem Rententrend von bis zu 2 %.

Mit den Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen bis zur Erstellung der Bilanz erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, bei dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens lässt sich aus dem beiliegenden Annex 1 zum Anhang entnehmen.

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz sind in dem Annex 2 zum Anhang aufgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

Art der Forderungen	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.876,4	3.876,4	0,0
Vorjahr	5.351,9	5.351,9	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.400,9	9.400,9	0,0
Vorjahr	9.047,6	9.047,6	0,0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330,1	330,1	0,0
Vorjahr	337,7	337,7	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	1.268,7	1.086,3	182,4
Vorjahr	423,4	280,2	143,2
davon an verbundene Unternehmen	537,0	366,0	171,0
Vorjahr	179,0	51,0	128,0



Art der Forderungen	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
davon Forderungen an Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Vorjahr	0,0	0,0	0,0
Gesamt	14.876,1	14.693,7	182,4
Vorjahr	15.160,5	15.017,3	143,2

Die unter Forderungen gegen verbundenen Unternehmen und Forderungen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ausgewiesenen Beträge betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Eigenkapital

Ausschüttungsgesperrter Betrag

Zum Ende des Geschäftsjahrs besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 37, der auf den Unterschiedsbetrag aus der durch den Gesetzgeber vorgegebenen Bewertung der Pensionsrückstellungen auf der Basis des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes und dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz entfällt.

Sonstige Rückstellungen

Ein wesentlicher Teil der sonstigen Rückstellungen bezieht sich auf Gewährleistungsrisiken; weitere Rückstellungen wurden insbesondere für den Personalbereich (Resturlaubsverpflichtungen, Arbeitszeitkonto, Jubiläumzahlungen), Kundenboni, unterlassene Instandhaltung, Prüfungs- und Jahresabschlusskosten sowie Aufbewahrungskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	940	940	0	0
Vorjahr	79	79	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.290	2.290	0	0
Vorjahr	5.993	5.993	0	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.951	3.951	0	0
Vorjahr	495	495	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	6	0	0
Vorjahr	7	7	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.665	1.080	408	177
dv. ggü. verbundenen Unternehmen	818	233	408	177
Vorjahr	1.916	1.223	412	281



Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Vorjahr dv. ggü. Verb. Unternehmen	0	0	0	0
Gesamt	8.852	8.267	408	177
Vorjahr	8.490	7.797	412	281

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferantenverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1. Die Umsatzerlöse gliedern sich dabei wie folgt auf:

	2021 TEUR
nach Regionen	
Erlöse Ausland	47.078
Erlöse Inland	34.125
	81.202

2. Innerhalb der folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, enthalten:

Beschreibung	in GuV-Posten	2021 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	sonst.betr. Erträge	100
Erträge Abgang Sachanlagevermögen	sonst.betr. Erträge	18
		118
Risikovorsorge Forderungsbestand	sonst.betr. Aufwendungen	-162
Verluste Abgang Sachanlagen	sonst.betr. Aufwendungen	-3
		-165
Gesamt		-47

V. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

Karl Rosenberg, Betriebswirt, Waldenburg

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Noe, Ingenieur, Ahorn

Dipl.-Ing. Norbert Schuster, Ingenieur, Künzelsau



Vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Angaben über Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt haben die folgenden Beschäftigungsverhältnisse bestanden:

	2021
Arbeitnehmer i.S.d. § 267 HGB	
gewerbliche Arbeitnehmer	202
Angestellte	165
Gesamt	367
übrige Beschäftigungsverhältnisse	40
Auszubildende	31
Gesamt	407

Nahestehende Personen

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Angaben zum Prüfungshonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen (Prüfung 31.12.2021) wird mit TEUR 18,0 ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Pacht- sowie Leasingverträgen auf unbestimmte Zeit p.a. derzeit TEUR 767

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gem. § 285 Nr. 33 HGB

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor. Dies gilt auch im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine.

Künzelsau, den 24. März 2023

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Annex 1: Anlagespiegel

	Vortrag 01.01.2021 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2021 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	1.421.620,90	46.989,40	3.010,00	0,00	1.465.600,30



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen	Stand 31.12.2021 EUR	
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	
	1.471.620,90	46.989,40	3.010,00	0,00	1.515.600,30	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.351.219,77	142.165,43	0,00	0,00	8.493.385,20	
Technische Anlagen und Maschinen	9.699.899,07	60.906,52	302.203,38	0,00	9.458.602,21	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.570.847,13	834.105,82	265.832,48	81.410,40	13.220.530,87	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	634.307,39	362.623,01	43.183,94	-81.410,40	872.336,06	
	31.256.273,36	1.399.800,78	611.219,80	0,00	32.044.854,34	
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.051.642,75	0,00	0,00	0,00	9.051.642,75	
Beteiligungen	485.685,80	0,00	0,00	0,00	485.685,80	
	9.537.328,55	0,00	0,00	0,00	9.537.328,55	
	42.265.222,81	1.446.790,18	614.229,80	0,00	43.097.783,19	
	Abschreibungen kumuliert			Buchwert	Buchwert	
	Vortrag 01.01.2021 EUR	Zugang Geschäftsjahr EUR	Abgang Geschäftsjahr	Stand 31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.106.682,90	164.920,40	1.089,00	1.270.514,30	195.086,00	314.938,00
Geschäfts- oder Firmenwert	48.075,00	1.924,00	0,00	49.999,00	1,00	1.925,00
	1.154.757,90	166.844,40	1.089,00	1.320.513,30	195.087,00	316.863,00
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.292.935,92	256.298,43	0,00	3.549.234,35	4.944.150,85	5.058.283,85



	Abschreibungen kumuliert			Stand 31.12.2021 EUR	Buchwert	Buchwert
	Vortrag 01.01.2021 EUR	Zugang Geschäftsjahr EUR	Abgang Geschäftsjahr		31.12.2021 EUR	31.12.2019 EUR
Technische Anlagen und Maschinen	6.260.455,07	869.952,52	102.201,38	7.028.206,21	2.430.396,00	3.439.444,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.583.304,13	1.022.792,22	257.280,48	11.348.815,87	1.871.715,00	1.987.543,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	872.336,06	634.307,39
	20.136.695,12	2.149.043,17	359.481,86	21.926.256,43	10.118.597,91	11.119.578,24
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	814.425,81	0,00	0,00	814.425,81	8.237.216,94	8.237.216,94
Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	485.685,80	485.685,80
	814.425,81	0,00	0,00	814.425,81	8.722.902,74	8.722.902,74
	22.105.878,83	2.315.887,57	360.570,86	24.061.195,54	19.036.587,65	20.159.343,98

Annex 2: Beteiligungsbesitz:

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen				
Rosenberg Vendome SAS Vendome	Cedex, Frankreich	89,36%	5.575	491
Industrias Rosvent S.A. DE C.V.	Guadalupe, Mexico	51,00%	176	10
Rosenberg Australia Pty. Ltd. ¹⁾	Braeside-Victoria, Australien	100,00%	970	85
Rosenberg Baltic UAB	Siauliai, Litauen	100,00%	111	35
Rosenberg Belgium NV	Ninove, Belgien	51,00%	513	96
Rosenberg East Asia Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	51,00%	5.491	782
Rosenberg Egypt W.L.L.C.	Giza, Cairo, Ägypten	51,00%	1.279	97
Rosenberg Fans Canada Ltd.	Mississauga, Kanada	95,00%	2.476	381
Rosenberg Italia s.r.l.	S. Vito al Tagliamento (PN), Italien	100,00%	760	-65
Rosenberg Klima d.o.o.	Trzin, Slowenien	51,00%	1.773	120
Rosenberg Klima Polska Sp. z o.o.	Nadarzyn, Polen	99,00%	393	7
Rosenberg Middle East (FZC)	Sharjah, VAE	95,33%	522	-64
Rosenberg Romania S.R.L.	Bukarest, Rumänien	97,50%	376	-70
Rosenberg RUS OOO	Moskau, Russland	99,00%	1.765	96



Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
ROSENBERG - SLOVAKIA, spol. s r.o.	Medzev, Slowakei	100,00%	5.408	66
Rosenberg Svenska AB	Avesta, Schweden	100,00%	-82	6
Rosenberg Ukraina TOB	Kiev, Ukraine	99,34%	648	122
Rosenberg Ventilations & Energy Systems (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%	11.187	735
Rosenberg Ventilation Systems India Pvt Ltd.	Maharashtra, Indien	99,00%	366	120
Rox - Klimatechnik GmbH	Weitefeld, Deutschland	100,00%	2.556	381
Beteiligungen				
Rosenberg France SARL	Ternay, Frankreich	34,00%	3.986	226
Rosenberg Havalandirma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Limited	Sirketi Beyoglu, Istanbul, Türkei	50,00%	1.542	434
Ing. Hermann Pieren AG	Rubigen, Schweiz	25,33%	-440	-64

¹⁾ = Vorjahresabschluss

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 04.04.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Neckarsulm, den 24. März 2023

REVISA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kühlwein, Wirtschaftsprüfer

Oechsle, Wirtschaftsprüfer